

TEGEL PORTAL



DAS STADTEILMAGAZIN

Ausgabe 3 | 07.2019

Der Schlüsseldienst für Berlin und Umland

KUNZ Ihr eingetr. Fachbetrieb
e seit mehr als 40 Jahren

- 24-STD.-NOTDIENST
- Große Auswahl auf über 200 m²
- Türöffnungen
- Schließanlagen aller Hersteller
- Schlossanlagen aller Art
- Reparaturen und Schlosserarbeiten aller Art
- Briefkästen u. -Anlagen
- Alarmanlagen
- Videoüberwachung
- Türen, Tore, Zäune, Gitter
- Elektrische Türschlösser

Grüßdorfstr. 8 • 13507 Berlin

433 50 50
Fax 433 05 64
www.kunz-nachf.de
Stephan-A. Dzewas e.K.



SPORTFEST für Groß und Klein am So., 18. August von 13 Uhr - 17 Uhr



Bubble-Ball



Tennis



Tischtennis



Torwandwerfen



Sportabzeichen-Abnahme



DanceFit



Twirling



Floorball



Gastronomie

**Kommt alle und macht mit
Sportplatz Hatzfeldtallee 29
VfL Tegel Berlin 1891 e. V.**

SEIT 2002
**EMO'S
AUTOPFLEGEDIENST**
IHR SPEZIALIST RUND UMS AUTO



Handpflege | keine Grundgebühren

WIESO DAS FAHRZEUG PER
HAND PFLEGEN?

DIE HANDPFLEGE IST
BESONDERS SCHONEND UND
ERHÄLT DEN WERT IHRES FAHRZEUGES!

KÖNNEN WIR FÜR QUALITÄT GARANTIEREN?
JA, DENN QUALITÄT IST UNSERE VISITENKARTE!

**NEU! 2. FILIALE IN DER
INNUNGSSTRASSE 56
13509 BERLIN**

BREITENBACHSTRASSE 10 · 13509 BERLIN
TEL.: 43 60 75 84 · FAX: 43 60 75 86 · FUNK: 0171-98 73 107
EMO-AUTOPFLEGE@GMX.NET
MO-FR 8.00-18.00 UHR, SA NACH VEREINBARUNG



Mittwoch, 28. August
 Beginn 19.30 Uhr
 Eintritt 5,- €, erm. 3,- €

Vortrag mit Dr. Frank Holl
Alexander von Humboldt: Mein vielbewegtes Leben

Aus dem Berliner Studi-
 enzimmer und dem preu-
 ßischen Beamtenleben auf
 Expedition in die Welt – rast-
 los „vielbewegt“ war die For-
 schererexistenz des Alexander
 von Humboldt.
 Verbunden war dies zeit-
 lebens mit einer republika-
 nischen Gesinnung, mit der
 Humboldt gegen Kolonia-
 lismus und Unterdrückung
 eintrat.
 Von der Globalität dieses Le-

bens in Bewegung zehren
 wir bis heute – Frank Holl
 porträtiert es so umfassend
 und prächtig bebildert wie
 nie zuvor.
 Im Laufe seines 89-jährigen
 Lebens bereiste Alexander
 von Humboldt die halbe Welt.
 Er hinterließ Monumente der
 Wissenschaftsgeschichte.
 Ob Physik, Zoologie, Bota-
 nik, Ethnologie, Geologie,
 Mineralogie oder Astro-
 nomie – Alexander von

Humboldts enormes Werk
 umfasste alle bekannten
 Bereiche der Naturwis-
 senschaft und bildete die
 Grundlage neuer Diszipli-
 nen.
 (Die Andere Bibliothek)
 Frank Holl präsentiert ein
 biografisches Porträt Alex-
 ander von Humboldts und
 zeigt die Globalität dieses
 Lebens in Bewegung in
 einem lebendigen Vortrag
 mit prächtigen Bildern.



Samstag, 31. August
 Beginn 19.00 Uhr
 Eintritt 12,- €, erm. 10,- €

Konzert und Lesung mit dem „Trio Melen“
 und Peter von Strombeck
 Gedichte und Musik aus Theresienstadt

Am 6.12. 2019 jährt sich
 der Geburtstag des Kom-
 ponisten und Pianisten Gi-
 deon Klein (*1919 in Pře-
 rov, gest.1945 in Auschwitz)
 zum 100. Mal. Er war einer
 der federführenden Or-
 ganisatoren des Musikle-
 bens in Theresienstadt.
 Als Pianist nahm er selber
 an den Konzerten teil und
 seine Kompositionen wur-
 den aufgeführt. Sein letztes

Werk, 9 Tage vor seinem
 Transport nach Auschwitz
 im Oktober 1944 beendet,
 ist ein Streichtrio mit 3 Sät-
 zen und steht im Zentrum
 des Abends.
 Ein Leidensgenosse Gideon
 Kleins war der Komponist
 Hans Krása (*1899 in Prag,
 gest.1945 in Auschwitz).
 Auch er hat ganz zuletzt
 noch zwei kurze Stücke für
 Streichtrio geschrieben, die

denen von Klein zur Seite
 gestellt werden.
Programmablauf:
 Duo für Violine und Violon-
 cello von Gideon Klein 2.
 Satz Andante (unvollendet)
 Passacaglia und Fuge für
 Streichtrio von Hans Krása
 Streichtrio von Gideon Klein
 1. Satz Allegro 2.Satz Lento
 3.Satz Molto vivace Tanz für
 Streichtrio von Hans Krása
 Zwischen den Musikstü-



cken werden die Gedichte
 der beiden Dichter gele-
 sen.

Montag, 2. September
 Beginn 19.30 Uhr
 Eintritt frei

Vernissage – „Humboldts Tierleben“
 Ausgewählte Tierzeichnungen, die Alexander von Humboldt auf seinen
 Forschungsreisen fertigte
 Ausstellungseröffnung mit der Verlagsleiterin Friederike Jacob

Herausgegeben und mit
 einem Nachwort von Sarah
 Bärtschi
 Buchgestaltung von Pauline
 Altmann
 Friedenauer Presse 2019.

Die Forschungsergebnisse,
 die Alexander von Humboldt
 von seiner großen Ameri-
 kareise in den Jahren von
 1799 bis 1804 mitbrachte, re-
 volutionierten das damalige
 Wissen und den Blick der
 Alten auf die Neue Welt. Sei-
 ne Texte über die exotischen
 Tiere, die zuvor kein Euro-
 päer gesehen, geschweige



denn beschrieben hatte,
 waren ein Meilenstein für die

Zoologie und wurden auch
 in Zeitungen für ein großes
 Publikum nachgedruckt.
 Systematisch erschlossen
 und zugänglich sind sie
 heute seltenerweise nicht
 mehr.
 Der vorliegende, in Zusam-
 menarbeit mit der Buch-
 gestalterin, Typografin und
 Grafikdesignerin Pauline
 Altmann entstandene Band
 bietet mit einer Auswahl
 von fünfzehn Tiertexten und
 -zeichnungen einen Einblick
 in Alexander von Humboldts
 Tierleben und illustriert das



©Friedenauer Presse
 Wissenschaftsideal des gro-
 ßen Naturforschers.
 Mit Zeichnungen und Illus-
 trationen von Humboldt und
 dem Landschaftsmaler Fer-
 dinand Konrad Bellermann
 (1814-1889), der mit Unter-
 stützung Humboldts nach
 Venezuela reiste und die
 dortigen Tropenlandschaften
 zeichnete.

Donnerstag, 5. Sept.
Beginn 19.30 Uhr
Eintritt 7,50 €, erm. 5,55 €

Vortrag – Klaus Mann in Berlin

mit Dr. Maurice Schuhmann

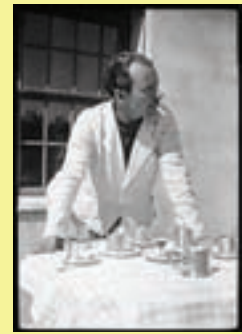


Vor 70 Jahren am 21. Mai 1949 starb der Autor Klaus Mann, der nicht nur wegen seines familiären Hintergrundes, sondern vor allem für seinen Künstlerroman „Mephisto“ bekannt wurde. Er lebte zwar nur kurz in Berlin, aber der Eindruck, den die Stadt in ihm hinterließ, war von großer Bedeutung und schlug sich unter anderem in seinem Exil-Roman

„Treffpunkt im Unendlichen“ sowie in seinem autobiographischen Text „Der Wendepunkt“ nieder. Jenes Berlin wird im Rahmen des Vortrags unter Berücksichtigung von zeitgenössischen Texten rekonstruiert. (VHS Reinickendorf)

Dr. Maurice Schuhmann ist Politikwissenschaftler und Autor eines philosophischen

Berlin-Stadtführers.



Mittwoch, 18. September
Beginn 19.30 Uhr
Eintritt frei

4. Ladies-Night

Ein unterhaltsam-informativer Abend nicht nur für Frauen zum Thema Gleichstellung **Ziel erreicht?** Oder Gleichberechtigung weiter denken? mit Rebecca Beerheide und Sigrid Grajek, mit Stefanie Rediske

SIGRID GRAJEK

machte ihre ersten Schritte als Schauspielerin ab 1985 in der Theatermanufaktur Ber-



lin und gelangte über freie Produktionen, das Stadtthea-

ter Bremerhaven und Brigitte Grothums Jedermann-Festspiele Berlin 1995 zum Kabarett „Berliner Brett!“, das sich der Pflege des musikalisch-literarischen Erbes der 1920er Jahre annahm. Dort traf sie auf die Lieder von Claire Waldoff und widmet sich seither begeistert der Erinnerung an diese großartige Kabarettistin.

Mit ihrem Programm „Claire Waldoff: Ich will aber gerade vom Leben singen...“ ist sie deutschlandweit unterwegs. Daneben erfand sie die Musik-Comedy-Figur „Coco Lorrès“, eine ältere Dame mit blauer Gitarre, die ungefragt

zu jedem Thema etwas zu singen und zu sagen hat.

www.sigridgrajek.de

Begleitet wird sie am Piano von **STEFANIE REDISKE**, der langjährigen musikalischen Leiterin des Kabarett-Klimperkasten.

REBECCA BEERHEIDE

Rebecca Beerheide, Jahrgang 1982, ist gemeinsam mit Isabel Rohner Herausgeberin des Buches „100 Jahre Frauenwahlrecht – Ziel erreicht und weiter?“, das im Sommer 2017 im Ulrike-Helmer-Verlag erschienen ist. Sie ist Journalistin im politischen Berlin und schreibt seit zehn Jahren über Ge-



sundheitspolitik. Aufgewachsen in Oldenburg, studierte sie Diplom-Journalistik und Politikwissenschaften in Leipzig und Ljubljana. Sie ist seit 2015 ehrenamtliche Vorsitzende des Journalistinnenbundes.

SCHLOSS
APOTHEKE | **TEGEL**



Berliner Straße 6
(neben Woolworth)
13507 Berlin

Fon 030/433 87 77
Fax 030/433 82 81

MO +
Mi + Fr
= SPARTAG

**JEDEN MONTAG,
MITTWOCH
UND FREITAG
20% RABATT***

* Ausgenommen Aktionsangebote, keine Doppelrabattierung, keine Gutscheine. Nur handelsübliche Mengen. Gilt nicht auf Botenlieferungen. Gilt aus gesetzlichen Gründen nicht bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln.

Verteilstellen des TEGELPORTAL:

Das Stadtteilmagazin ist an über 200 Vertriebsstellen in Tegel und Umgebung erhältlich. Z. B. Humboldt-Bibliothek, Fontane-Haus, Medical-Park-Klinik, versch. Stände Tegeler Markthalle, zentrale Stellen des Bezirksamtes und der Be-

zirksverordnetenversammlung, Borsighallen Info-Punkt, Apotheken, Arztpraxen, Krankenhäuser, soziale Einrichtungen, Seniorenfreizeitstätten, Seniorenheime, Bäckereien, Zeitungs- und Einzelhandel, Einkaufszentren, ausgewählte Hotels, Restaurants und Gaststätten und weitere.

KONRADSHÖHER JAHRESFEST

Spannende Unterhaltung auf unserer Bühne

17:30 Uhr: Deutschlands bester Illusionist PETER VALANCE

18:30 Uhr: Show- Musical- & Comedian-Entertainer LARS REDLICH

14:30 Uhr: Clown mit Leib und Seele

20 Uhr: Rock 'n Roll-Party mit PETTICOAT

Speis und Trank für jeden Genuss

Super Tombola mit tollen Preisen

Vielseitige Verkaufs- und Infostände

in Konradshöhe am Falkenplatz

**Samstag, 07.09.19
13 bis 22 Uhr**

**Frank Berkholz
Musik & Moderation**

Änderungen vorbehalten.

Eine Initiative von: **MHR KONRADSHÖHE**
Interessengemeinschaft Konradshöhe

www.mak-Konradshöhe.de

Kirschendieb & Taubensucher Kulturprojekte



„Es ist ein Treiben in mir ...“

Eine Ausstellung über Alexander von Humboldt

Das Museum Reinickendorf zeigt in der Sonderausstellung Leben und Werk des Naturforschers, Gelehrten und Kosmopoliten Alexander von Humboldt (1769–1859). Mit zahlreichen Texten, historischem Bildmaterial und Originalobjekten zahlreicher Leihgeber gibt die Schau Einblick in das Leben und Wirken Alexander von Humboldts. Ein Raum ist seiner fünfjährigen Forschungsreise nach Amerika gewidmet, aber auch die Kindheit und Jugend, seine Forschungs- und Publikationstätigkeit, Humboldts Zeit in Paris und Berlin, die Russlandreise und das umfassende Netzwerk wissenschaftlicher und politischer Bekanntheit werden beleuchtet.



Ort: GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin

Eintritt frei

Dauer: bis 25. August 2019

Öffnungszeiten: Mo bis Fr und So 9–17 Uhr

Eine Anmeldung ist erforderlich unter: anmeldung@paulsinger.de

So, 18. August, 15 Uhr

„Der König schießt auf sein Volk!“ (vorher: „Auf zu den Barrikaden!“)

Szenische Führung über die Ereignisse der Märzrevolution 1848 in der Berliner Innenstadt

Start: Französische Straße / Ecke Markgrafenstraße (Gendarmenmarkt). Der Eintritt ist frei!

Eine Anmeldung ist erforderlich unter: anmeldung@paulsinger.de

Eine Veranstaltung des Paul-Singer-Vereins / Friedhof der Märzgefallenen.

6., 7. & 8. September 2019

Die Borsig-Verschwörung

Szenische Entdeckungstour durch die ehemaligen Borsigwerke in Tegel

Start: Borsigtor, Berliner Str. 27, 13507 Berlin

Eintritt: 10 €/8 € erm.

Anmeldung: info@kirschendieb-perlensucher.de oder 030 66 30 15 38

Informationen: <https://www.kirschendieb-perlensucher.de/projekte/szenische-entdeckungstouren/die-borsig-verschw%C3%B6rung/>

„Alexander von Humboldt und die Sklaverei

Alexander von Humboldt studierte nicht nur geologische, meteorologische oder botanische Gegebenheiten, sondern auch soziale. Er zeigte sich aufgeschlossen gegenüber einheimischen Bewohnern Süd- und Mittelamerikas und ihrer Kultur. Auf Kuba scheint er sich – als Gast von Besitzern der Zuckerrohrplantagen – für eine effizientere Gestaltung des Zuckerrohranbaus interessiert zu haben, nicht jedoch für die Sklaverei, auf der der Reichtum der Plantagenbesitzer beruhte. Erst sehr viel später, 1826/27, fand er in seinem „Politischen Versuch über Kuba“ das System der Sklaverei abstoßend und zivilisierter Staaten unwürdig, schmeichelte gleichzeitig der Regierung der Sklavenhalterkolonie. Als Humanist und Aufklärer suchte Humboldt nach Reformen, um die Barbarei der Sklaverei auf Kuba kurzfristig zu mildern und langfristig abzuschaffen und einen blutigen Sklavenaufstand auch auf Kuba wie zuvor erfolgreich auf Haiti zu vermeiden.

Der Vortrag findet im Rahmen der bezirklichen Reihe zum 250. Geburtstag Alexander von Humboldts statt.

Termin und Ort: Freitag, der 13.09.2019, um 19.30 Uhr im LabSaal, Alt-Lübars 8, 13469 Berlin.

Eintritt: 7 Euro, ermäßigt: 5 Euro.

Veranstalter ist der Verein Natur & Kultur, Labsaal Lübars“



FENSTER & TÜREN

Glasbau Proff
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

- Höchste Dämmeigenschaft
- Einbruchschutz
- Sicherheitsglas
- Sicherheitsbeschläge
- Reparaturen
- Eigene Monteur
- frei Haus Lieferung

INKL. MONTAGESERVICE

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proff.de



Gerald Denner

Goldschmiedemeister und Juwelier



117 JAHRE

Familienbetrieb seit 1902
Goldschmiedekunst in der 5. Generation

GOLDSCHMIEDE

Individuelle
Schmuckanfertigung

TRAURINGE

Anfertigung auch aus
altem Familienschmuck

SCHMUCKSERVICE

Reinigung · Reparatur
Restauration

UHRENWERKSTATT

Batterie- und Bandwechsel
Reinigung · Reparatur

PERLEN

Neuknüpfen · Reinigung
Aufarbeitung

ALTGOLDANKAUF

Inzahlungnahme
Barankauf · Umarbeitung



Brunowstraße 51 · 13507 Berlin Tegel · Tel. 030 4335011
Mo. – Fr. 9.30 – 18.00 Uhr · Uhrmacher: Di. und Fr.
goldschmiede-denner.de · Trauringshop: trauringonline.info



WWW.**TEGELPORTAL**.DE

- alle Ausgaben vom BLICKPUNKT TEGEL im Archiv
- Tegeler Geschichten und großes historisches Bildarchiv
- aktuelle Veranstaltungstipps, News und vieles mehr ...



Trauerdrucksachen

Individuelle Gestaltung & Druck ihrer ...

Wiesjahn

**Trauerkarten,
Dankkarten,
Beileidskarten**

Satz- & Druckservice

www.wiesjahn-digitaldruck.de

Schulstraße 1 · 13507 Berlin · Tel.: 43 40 09 46 · Fax: 43 40 09 46 · E-Mail: wiesjahn-druck@web.de

Gardinenlift

Auf- und abhängen ohne Leiter



Der Gardinenlift ermöglicht eine sichere und bequeme Handhabung ohne Leiter.

Das Auf- und abhängen von Gardinen lässt sich mit dem praktischen Gardinenlift um ein Vielfaches erleichtern, denn mit dem Gardinenlift entfällt das „Klettern“ auf der Leiter, das nicht selten zu Unfällen im Haushalt führt. „Der Gardinenlift, der für alle Haushalte passt, sorgt für Sicherheit und für eine

sichere und bequeme Handhabung“, so Peter Biberger, der den Gardinenlift patentieren ließ und als Inhaber die Produktion und den Verkauf vom Gardinenlift seit 2004 betreibt.

Durch die einfache Montage kann jede handelsübliche Gardinenstange oder Deckenschiene damit übernommen werden. Zur Bedienung des Gardinenlifts stehen drei Varianten zur Auswahl: Der Feststellautomat – vergleichbar mit einem Rollo –, der Kurbelautomat sowie die Motorvariante. Die Produktionsstätte mit Showroom befindet sich

Am Zeppelinpark 55 in 13591 Berlin-Staaken, Tel.: 35 50 78 30, www.gardinenlift.de.

| gardinenlift |

Gardinen aufhängen ohne Leiter

NEUE
AUSSTELLUNGSRÄUME

Gratis
Aufmaß
reservieren

Für Ihre Deckenschiene oder Gardinenstange
Direkt vom Hersteller 030 / 35 50 78 30

Gardinenlift-Center | Am Zeppelinpark 55 | 13591 Berlin
www.gardinenlift.de

So 15-17 Uhr *Dialogische Bildbetrachtung*

18. Aug.

Hannah Höch • Refugium in Heiligensee mit Friederike Schuster

Der Garten »An der Wildbahn 33« war Hannah Höchs Rückzugsort, an dem sie den Krieg und seine Schrecken überlebte, ihre Blumenkinder und Kakteenwächter um sich versammelte und sich Inspiration suchte, die in ihre Werke einfluss.

Anhand von Aquarellen aus der »Heiligensee-Serie« der 40er Jahre wird in einer dialogischen Bildbetrachtung das besondere Verhältnis zwischen Hannah Höch und ihrer vegetativen Umwelt ergründet.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung info@museum-reinickendorf.de
oder 030·40440627

Hannah Höch
Der Bohnengarten
Aquarell, Gouache,
Tusche auf Papier
44,5 cm x 57,5 cm
1940
Sammlung
Museum
Reinickendorf



© Patricia Schichtl © Museum Reinickendorf

Schau-fenster
Hannah Höch

SERVICE PARTNER

75 Jahre **FERNSEHHAUS GAEDKE**

R. Herber, Inhaber

TEGEL ZIEKOWSTR. 114 43490382

TV - Video - HiFi - Elektro
Borsigwalde, Ziekowstr. Ecke Oeserstr.

PHILIPS Panasonic SONY ...

Metz
TV - VIDEO - CAMCORDER - MECABLITZ

BOSCH Siemens Miele ...

Eigene Werkstatt
Auch Staubsaugerservice
Ca. 100 verschiedene Tüten vorrätig

Mo-Fr 9-18 Uhr *Ausstellung*

23. Aug.
- 17. Jan.



Anna Slobodnik,
Preisträgerin
2018
Interieur II
2018
Öl auf Leinwand
150 cm x 120 cm

© Anna Slobodnik



Rathaus-Galerie
Reinickendorf

© Museum Reinickendorf

R Rathaus-Galerie
Reinickendorf

24. Aug.

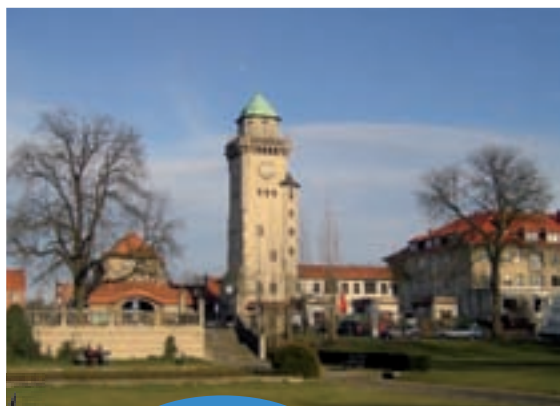
Stadtspaziergang Sa 14-15 Uhr

Architektur und Bauen in Reinickendorf • Frohnau mit Christiane Borgelt

Interessierte sind eingeladen, an einer Erkundung des Villenvorortes Frohnau teilzunehmen, der 1908/1909 nach einem ganzheitlichen Konzept entstand, in dem Siedlungsgestaltung, Infrastruktur und Architektur miteinander harmonisieren. Hervorzuheben ist die vor-ausschauende Entwicklung des Regenentwässerungssystems.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Treffpunkt Auf der Brücke über den Gleisen
am Eingang zum S-Bahnhof Frohnau



Blick auf den
Casinoturm
am Bahnhof
Frohnau

© Christiane Borgelt

Unterwegs in
Reinickendorf



Martin Gietz. RETROSPEKTIV

Eine Ausstellung der Graphothek Berlin zum 70. Geburtstag des Künstlers

Zum 70. Geburtstag des Berliner Künstlers Martin Gietz präsentiert die Graphothek Berlin eine umfangreiche Retrospektive seines malerischen und grafischen Werks. Die Ausstellung zeigt Arbeiten aus den Jahren 1979 bis 2018 und legt den Fokus auf Reise- und Großstadtmotive, welche im Œuvre des Künstlers eine zentrale Rolle spielen. Filigrane Radierungen und Zeichnungen stehen im Dialog mit farbintensiven, verdichteten Grafiken. Daneben sind experimentelle, von der gestischen Malerei inspirierte Gemälde zu sehen und malerische Arbeiten, die mit grafischen Techniken kombiniert sind.



Martin Gietz: Moderne Zeiten

Martin Gietz hat Kunstpädagogik und Visuelle Kommunikation studiert und unterrichtete mehr als 30 Jahre als Kunstlehrer auf der Schulfarm Insel Scharfenberg im Tegeler See.

Die Ausstellung wird sowohl in der Graphothek Berlin als auch in der Galerie im Fontane-Haus gezeigt.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, davon 30 Exemplare als Vorzugsausgabe mit Originalgrafik.

Eröffnung: Do, 22. August 2019 um 18.30 Uhr in der Galerie im Fontane-Haus

Begrüßung: Katrin Schultze-Berndt | Bezirksstadträtin für Bauen, Bildung und Kultur

Redner: Gerd Appenzeller | Chefredaktion Tagesspiegel

Musik: Terra Brasilis | Percussion

Bei Getränken und Häppchen freuen wir uns auf Ihren Besuch.

Der Künstler wird eine kurze Führung durch die Ausstellung geben.

VERANSTALTUNGEN
IM RAHMEN DES PROJEKTES
vivo – Kulturkirche am See



August 2019

Alle Veranstaltungen finden (wenn nicht anders angegeben) in der Evangelischen Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39a, 13507 Berlin, statt.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Offenes Singen am Tegeler See

Sonntag, 18. August um 15 Uhr

Um Sommer, Himmel, Erde und Wasser geht es mit Titeln wie „Jetzt fahrn wir übern See“, „Deep River“, „Komm, sag es allen weiter“ und „Kumbaya, my Lord“. Bläser- und Vokalchöre evangelischer Kirchengemeinden, Kirchenmusiker*innen und Pfarrer*innen laden zum Mitsingen unter freiem Himmel ein.

Ort: Greenwichpromenade, vor dem Restaurant „Seeterrassen“, 13507 Berlin

Bei schlechtem Wetter findet das Singen in der Dorfkirche Alt-Tegel statt.



Foto: Martin.Bahr@piqx.de

Vernissage: Gesund ernähren!

Samstag, 17. August um 17 Uhr

Die Kinder des INA.KINDER.GARTENS Hermsdorf haben sich im Rahmen des Projektes »Prävention auf neuen Wegen – Kunst und Medizin« intensiv mit dem Thema »Gesund ernähren!« beschäftigt.

Sie besuchten den Berliner Zoo und erhielten einen tollen Einblick in die Ernährung der Tiere. Weitere Ausflüge gingen zur Domäne Dahlem (Thema »Vom Acker bis zum Teller«), ins Botanische Museum und ins Deutsche Technikmuseum mit der Ausstellung »Alles Zucker«. Die Kinder verarbeiteten ihre Eindrücke zu wunderbaren Kunstwerken, die zeigen, was sie erlebt und gelernt haben. Die Vernissage wird mit einem schönen musikalischen Programm begleitet.



Anzeigenannahme:

Wiesjahn Satz- und Druckservice

Tel.: 43 40 09 46 • Fax: 43 40 09 48

wiesjahn-druck@web.de

wiesjahn-digitaldruck.de

16. Aug.

Führung Fr 17–18³⁰ Uhr

Gedenkort Eichborndamm 238 mit Florina Limberg

Im Juli 1941 wurde die Städtische Nervenklinik für Kinder, kurz »Wiesengrund« genannt, in Wittenau, am Eichborndamm 238/240 eingerichtet. Auf der Station 3 mit dem täuschenden Zusatznamen »Kinderfachabteilung« wurden Kinder eingewiesen, die nach den Richtlinien der nationalsozialistischen »Erb- und Rassenlehre« als »lebensunwert« eingestuft wurden. Viele Kinder starben an den Folgen von medizinischen Versuchen oder riskanten Untersuchungen, aufgrund fehlender ärztlicher Hilfe oder mangelnder Ernährung.

Die Führung am authentischen Ort erläutert die Geschichte der ehemaligen Kinderklinik am Beispiel von Patientenschicksalen. Die ständige Ausstellung im heutigen Geschichtslabor zeigt unter anderem eine Gedenkwand für die getöteten Kinder.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Treffpunkt Eingang Eichborndamm 238.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung info@museum-reinickendorf.de
030·4044062

Gedenkwand am
Eichborndamm 238



Gedenkort und
Geschichtslabor

23. Aug.
– 27. Sept.

Mo 15–19, Di 13–17, Do 15–19, Fr 11–17 Uhr **Ausstellung**

Martin Gietz. RETROSPEKTIV

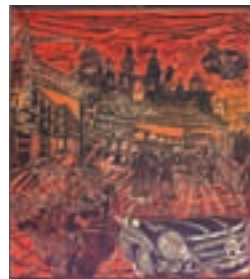
Zum 70. Geburtstag des Berliner Künstlers Martin Gietz präsentiert die Graphothek Berlin eine umfangreiche Retrospektive seines malerischen und grafischen Werks. Die Ausstellung zeigt Arbeiten aus den Jahren 1979 bis 2018 und widmet sich thematisch den zentralen Schwerpunkten seines Schaffens wie Großstadt- und Reisemotiven. Gezeigt werden aber auch weniger bekannte Werke aus frühen Schaffensphasen wie seine abstrakten Gemälde.

Martin Gietz hat Kunstpädagogik und Visuelle Kommunikation studiert und unterrichtete über 30 Jahre als Kunsterzieher auf der Schulfarm Insel Scharfenberg im Tegeler See.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Vernissage Do, 22.8.2019, 18³⁰ Uhr in der
Galerie im Fontane-Haus (Foyer)

Redner Gerd Appenzeller



Martin Gietz
Moderne Zeiten
Linolschnitt
2001
33 cm x 30 cm

Graphothek Berlin

21. Aug.

Informationsveranstaltung für Lehrkräfte
Mo 14–17 Uhr

Vermittlungsangebote für Schulklassen Sek. I und II am Historischen Ort Krumpuhler Weg • NS-Zwangsarbeiterlager mit Dr. Gertraud Schrage, Imke Küster und Claudia Wasow-Kania

Auf dem Gelände Historischer Ort Krumpuhler Weg befand sich 1942–45 ein NS-Zwangsarbeiterlager, betrieben von einer Tochterfirma Borsigs mit 1500 Insassen. 1955 wurde hier eine Gartenarbeitsschule eröffnet. Der heutige Gedenkort mit Museum und Geschichtslabor weist eine vielschichtige Vergangenheit auf.

Bei einem Rundgang über das Gelände erläutert die Wissenschaftlerin Dr. Gertraud Schrage die Geschichte des Geländes mit dem Schwerpunkt des NS-Zwangsarbeiterlagers.

Für Schulklassen der Sek. I und II wurden lehrplangerechte Formate und Workshopmodule für einen Projekttag ab Klassenstufe 8 entwickelt. Imke Küster und Claudia Wasow-Kania stellen die neuen Angebote und die Materialien für die Vor- und Nachbereitung des Gedenkstättenbesuchs vor.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Lehrkräfte erhalten eine Fortbildungsbescheinigung.

Treffpunkt Eingang Billerbecker Weg 123 A

Anmeldung c.wasow-kania@kunstamt-reinickendorf.de
oder 030·4044062

Historischer Ort **Krumpuhler Weg**

So 15–16 Uhr **Führung**

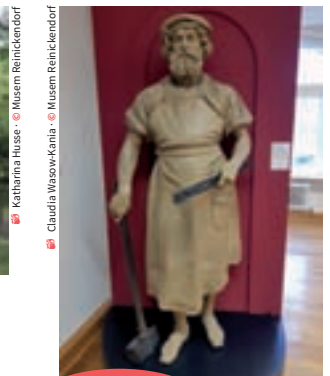
25. Aug.

Germanen, Dampfloks, Grenzanlagen

**Führung durch die ständige Ausstellung
des Museums • mit Ulrike Wahlich**

Bei einem begleiteten Rundgang durch das Haus erhalten die Besucher Einblicke in die wechselvolle Geschichte des Bezirks Reinickendorf von den Anfängen bis in die Gegenwart. Besonders sehenswert ist das rekonstruierte germanische Gehöft im Museumsgarten. Im Berliner Raum siedelten um die Zeitenwende die Semnonen. Zu besichtigen sind ein Langhaus, das als Wohnstallhaus für Menschen und Tiere diente, ein auf Pfählen errichtetes Speicherhaus und ein Webhaus.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.



Katharina Huse • Museum Reinickendorf

Claudia Wasow-Kania • Museum Reinickendorf



MUSEUM REINICKENDORF

23. Aug. –
17. Jan.

Ausstellung Mo–Fr 9–18 Uhr

Förderpreis Junge Kunst

Ein Gemeinschaftsprojekt des
Kunstvereins Centre Bagatelle
mit den kommunalen Galerien
des Bezirks Reinickendorf

Die kommunalen Galerien des Bezirks Reinickendorf und der Kunstverein Centre Bagatelle vergeben zum zweiten Mal gemeinsam einen Förderpreis für junge Berliner Künstlerinnen und Künstler, der mit einem Preisgeld von 1000 Euro verbunden ist.

Eine Jury, bestehend aus Vertretern des Kunstvereins, der kommunalen Galerien Reinickendorf, dem Galeristen Philip Schumann und der Künstlerin Niki Elbe, hat neun Absolventen der Universität der Künste ausgewählt. Ihre Arbeiten werden in der Rathaus-Galerie Reinickendorf gezeigt.

Ein gemeinsamer Katalog würdigt die ersten drei Preisträger. Der erste Preis wird während der Ausstellungseröffnung überreicht.

Eröffnung Do, 22.8.2019, 20 Uhr
in der Rathaus-Galerie Reinickendorf
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin

www.kunstvereincentrebagatelle.de
www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de
Weitere Informationen unter 030 · 404 40 62

R Rathaus-Galerie
Reinickendorf

27. Aug.

Lesung Di 18–9 Uhr

Weggesperrt

Grit Poppe liest aus ihrem Buch

Anlässlich des Jahrestages »30 Jahre Mauerfall, 30 Jahre Friedliche Revolution« liest die Autorin Grit Poppe aus ihrem Buch *Weggesperrt*, einem spannenden Roman über Willkür und Gewalt im Jugendwerkhof in der DDR. Der Stoff wurde von der Autorin sorgfältig recherchiert, die selbst in der Bürgerrechtsbewegung engagiert war. Erstmals 2009 erschienen, wurde das Buch in diesem Jahr vom Dressler Verlag Hamburg neu herausgebracht.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.
Wir bitten um Anmeldung unter
info@museum-reinickendorf.de
oder 030 · 404 40 62



Grit Poppe

Gregor Baron

Kabinett im
Museum Reinickendorf

Do 18 Uhr **Filmpremiere**

29. Aug.

Filmpremiere

Anlässlich der Ausstellung *Martin Gietz. RETROSPEKTIV* stellt Philipp Teubner seinen neuen Film über den Künstler Martin Gietz in der Graphothek Berlin vor.

Im Anschluss wird es ein Gespräch zwischen dem Regisseur und dem Künstler geben.

Die Teilnahme ist entgeltfrei

Treffpunkt Graphothek Berlin
Anmeldung graphothek@reinickendorf.berlin.de

© Martin Gietz



Martin Gietz
Vogelsturz II
1990
Ölfarbe und
Aquarell
50 cm x 65 cm

30. Aug. –
15. Dez.

Ausstellung So–Fr 9–17 Uhr

Hanna Hennenkemper und Cathy Jardon • Graphit und Neon

Zwei Künstlerinnen – Hanna Hennenkemper und Cathy Jardon – widmet sich eine Ausstellung in der GalerieETAGE. Diese wird im Rahmen der sechsten Kunstwoche der Kommunalen Galerien Berlin präsentiert, die vom 30. August bis 8. September 2019 in den zwölf Berliner Bezirken stattfindet.

Die zeichnerischen Arbeiten der Berliner Künstlerin Hanna Hennenkemper erscheinen oft sinnlich präsent und nahezu plakativ in ihrer klaren Formensprache. Sie berühren den blinden Fleck einer jeden Darstellung und Überlieferung und lassen Aufscheinen, was zwischen uns und der Wahrnehmung der Welt liegt.

Cathy Jardon geht von den traditionellen Mitteln der Malerei-Chassis-Leinwand aus. Ihre Arbeiten zeigen Variationen einfacher Formen, Linien, scheinbarer Raster. Übereinander gelegt ergeben sich aus den Linien Strahlen und geometrische Formen. Das Spiel mit Wahrnehmungsschwierigkeiten und -gegensätzen ist das grundlegende Element ihrer Arbeit.

Eröffnung Do, 29.8.2019, 19 Uhr

Graphothek Berlin



GalerieETAGE
im Museum Reinickendorf

So-Fr 9-17 Uhr **Ausstellung**

30. Aug.
- 15. Dez.

© Hanna Hennenkemper



Hanna Hennenkemper
V11
2018
Radierung

Cathy Jardon
Capture
2016
Öl auf Leinwand
200 cm x 270 cm

© Cathy Jardon



GalerieETAGE
im Museum Reinickendorf



HOCHPRÄZISE MESSERGEBNISSE
MIT DEM DNEye® Scanner 2.

OPTIK HEYER

Brillen in Tegel

Technisch individuelle Anpassung von Gleitsichtgläsern

Spezialist für Brillen am Arbeitsplatz

Kinderecke mit vielen bunten Kinderbrillen

Inhaberin Antje Fischer · Alt-Tegel 7 · 13507 Berlin · ☎ 433 41 78
www.brillen-in-tegel.de · brillen-in-tegel@live.de



Daniela's Haarstudio

für die ganze Familie



Für Sie geöffnet:
Mo-Fr 9:00-18:00
Sa 8:30-14:30

Ab September 2019
montags geschlossen!

Brunowstraße 56
13507 Berlin
Tel. 030-434 64 36



Gebäudereinigung und Hausmeisterservice
Werterhalt und Pflege



HELIKUMIMMOBILIENSERVICE

IHR DIENSTLEISTER RUND UMS HAUS



REINIGUNG - GRÜNPFLEGE



HAUSTECHNIK - HAUSMEISTERSERVICE



KURIERDIENST



+49 (0) 30. 76 72 64 22



info@helikum-immobilienservice.de



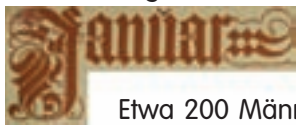
www.helikum-immobilienservice.de



Tegeler Geschichte(n)

Das Jahr 1919 im Rückblick – Was vor 100 Jahren in Tegel geschah

Im November 1918 ging bekanntlich der Weltkrieg zu Ende. Der Kaiser dankte ab, Friedrich Ebert bildete eine provisorische Regierung, Wahlen zu einer verfassungsgebundenen Nationalversammlung im Januar 1919 wurden angesetzt. Für viele Bewohner Berlins und der Nachbarschaftsvororte weckte dies die Hoffnung auf eine friedvolle Zukunft und auf ein persönliches Wohlergehen. Doch schnell sollte sich zeigen, dass dies 1919 und darüber hinaus Illusionen blieben. Spartakusaufstand, Mangelwirtschaft bei der Lebensmittel- und Energieversorgung, Streiks, Teuerungen und Wohnungsmangel prägten die Folgezeit. Welche Auswirkungen dies für die Einwohner von Tegel hatte, soll die nachfolgende unvollständige Chronik zeigen.



Etwa 200 Männer befanden sich zur Monatsmitte im Tegeler Gefängnis. Es waren Spartakisten, die bei den Kämpfen im Zeitungsviertel und um das Polizeipräsidium gefangen genommen wurden. Unter ihnen waren auch Plünderer, die bei der Ausraubung eines Juweliergeschäftes in der Großen Frankfurter Straße gefasst wurden. Natürlich wollte keiner geschossen, geraubt oder geplündert haben. Sie bezeichneten sich teils als „harmlose Passanten“.



Das als Reserve-Lazarett genutzte Restaurant Kaiser-Pavillon.

Der Gastwirt Hans Sager war verstorben. Er hatte das Pfingsten 1903 von Georg Johnke eingeweihte Restaurant Kaiser-Pavillon mit Plätzen für 3000-4000 Gäste um 1907 übernommen. Im Krieg diente das Haus als Reservelazarett.

Zum Monatsende hin erhielt die Industrie fast keine Kohlen mehr. In erster Linie wurden Werkstätten beliefert, die Lokomotiven und Eisenbahnmaterial reparierten, die Nahrungsmittelindustrie und die Zeitungspapierfabrikanten. Die Gaswerke hatten im Durchschnitt für 10 Tage Kohlen. Das Tegeler Werk war noch für neun Tage mit Kohlen versorgt.

Das Feinkostgeschäft von Hermann Loewa Nachfolger, Inhaber Fritz Paege, Berliner Straße 12 Ecke Brunowstraße, ging an Anna Brüggemann, geb. Schmidt über.



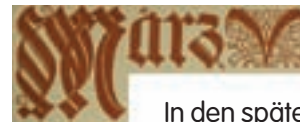
Die „Rote Fahne“ behauptete, dass die im Tegeler Gefängnis einsitzenden Spartakisten durch schlechte Verpflegung langsam verhungern müssten. Ein Hungerstreik

stände bevor. Die Gefängnisleitung bestritt die Angaben. Im Gefängnis befanden sich nach deren Auskunft 170 – 180 Spartakisten, die sich als Untersuchungsgefangene mit richterlicher Genehmigung für eigenes Geld Lebensmittel kaufen könnten. Dies geschah bisher nicht. Sie erhielten Verpflegung wie alle Gefängnisinsassen, ja sogar einen Zuschuss aus den Gefängnisbeständen. Als Untersuchungsgefangene trugen sie private Kleidung. Wäsche wurde vom Gefängnis dann gestellt, wenn eigene nicht mehr vorrätig war. Die Zentralheizung lieferte ihnen 16 – 17 Grad Wärme.

Im Humboldt-Gymnasium gab der Direktor den Schülern ab der Untersekunda bekannt, dass sie sofort das Zeugnis zum Einjährig-freiwilligen-Dienst bekommen würden, wenn sie sich sofort zum freiwilligen Dienst bei den Regierungstruppen zur Verfügung stellen würden. Der größte Teil der Schüler war 16 Jahre alt, fast alle waren 1918 als Erntehelfer auf dem Land beschäftigt. Durch den Unterrichtsausfall fehlten ihnen die für eine Prüfung erforderlichen Kenntnisse. Trotzdem sollten sie ungeprüft ein Zeugnis erhalten, wenn sie sich zu den Waffen melden würden. Keiner der Schüler ließ sich „fangen“.

Vom 24.2.-23. lieferten die Tegeler Kleinhandelsgeschäfte auf Abschnitt 100 der Lebensmittelkarte 3 Suppenwürfel à 10 Pf. und auf Abschnitt 104 500 g Marmelade für 1 M. In der Gemeindeverkaufsstelle gab es auf Abschnitt 22 der Sonderlebensmittelkarte für Kinder bis zu 2 Jahren und auf Abschnitt 17 für ältere Einwohner über 70 Jahre 250 g Haferflocken für 38 Pf., Kinder und ältere Einwohner erhielten die Ware am Mittwoch.

In der 1. Klasse (Fußball) besiegte am 23.2. Wacker Tegel Germania Berlin mit 6:0.



In den späteren Nachmittagsstunden des 3.3. begann ein Generalstreik in Groß-Berlin, der einen Sturm auf die Lebensmittelgeschäfte und hier insbesondere auf die Bäckereien auslöste. Bei Borsig in Tegel wurde in der Frühe des Folgetages noch gearbeitet. Die Arbeiter erklärten, sich erst im Laufe des Vormittags zu äußern. Kurzfristig wurde dann auch hier gestreikt, aber in der Frühe des 10.3. die Arbeit wieder aufgenommen. Die Beamten des Betriebes traten hingegen wegen Gehaltsforderungen in den Ausstand.

Die Spartakustage in Groß-Berlin hatten den Verkehr schwer beeinträchtigt. Aus dem Straßenbahndepot in Tegel konnten auch am 14.3. die Wagen nicht ausfahren, weil Straßen noch abgesperrt bzw. Oberleitungen noch zerschossen waren und wieder hergestellt werden mussten. Aus dem Turmwagendepot in der Markusstraße konnten erst am genannten Tag Turmwagen für die Reparaturen herausfahren.

Das Amtsgericht Wedding versagte bei einer Versteigerung einen Zuschlag für das in der Treskowstraße 3 – 4 gelegene, dem Peter Lihme gehörige, 19,96 a große Grundstück mit einem Nutzungswert von 19600 Mark. Ein neuer Termin sollte folgen.

Zwei Soldaten brachten in einem Straßenbahnwagen einen Zivilgefangenen nach Tegel, der in das Gefängnis eingeliefert werden sollte. Der Gefangene sprang plötzlich vom Straßenbahnwagen und ergriff die Flucht. Die Soldaten gaben mehrere Schüsse ab, sie trafen den Flüchtenden tödlich.

Eine Auflassung staatlichen Siedlungslandes an den Wohnungsverband sollte bis spätestens 1. August erfolgen. Mit der Erschließung und Bebauung durfte sofort (Ende März) begonnen werden. In Tegel waren dies am Hermsdorfer Fließ 10 Hektar. Der Fiskus zahlte an den Wohnungsverband einen Zuschuss (nicht nur Tegel betreffend) in Höhe von 1960000 Mark.

Der Niederbarnimer Kreistag trat am 31.3. zu einer Haushaltssitzung zusammen. Er beschäftigte sich auch mit einer von der Regierung angeordneten Neuwahl von 69 Abgeordneten. In Tegel waren 3 Abgeordnete zu wählen.



Tegel richtete am 1.4. ein Wohnungsamt ein, das seine Tätigkeit aber erst am 1.9. begann.

Für die in Tegel, Schulzendorf, Heiligensee, Sandhausen, Jörsfelde, Tegelort und einem Teil von Reinickendorf-West wohnhaften oder versicherungspflichtig beschäftigten Personen richtete die AOK Niederbarnim in Tegel, Brunowstraße 23 ab 13.4. eine Zweigstelle ein.

Auf Abschnitt 14 der Groß-Berliner Lebensmittelkarte kam ab 16.4. ohne Voranmeldung 250 g amerikanisches Weizenmehl zur Ausgabe. Der Preis für das halbe Pfund betrug 1,09 Mark. 150 g Haferflocken für 38 Pf., 150 g Teigwaren für 20 Pf., 250 g amerikanisches Weizenmehl für unverändert 1,09 M. und 100 g gedörrter Weißkohl für 44 Pf. mussten hingegen bis zum 22.3. beim Kleinhändler angemeldet und am 26.3. abgeholt werden.

Der Gesamtetat Tegels schloss mit 8975100 M. ab. Der Kommunalsteuerzuschlag betrug 260 %, die Grundwertsteuer 3 pro Mille für bebaute und 7 ½ pro Mille für unbebaute Grundstücke und die Gewerbesteuer für die 1. und 2. Klasse 400 %. Die Gemeinde übernahm künftig bei Beerdigungen die Kosten für Gruft, Einbettung und einfache Schmückung der Grabhügel.

40000 M. brachten die Gemeindevertreter in Ansatz für freie Lernmittel der Volksschüler, 20000 M. für öffentliche Gesundheitspflege und 400000 M. für Mehrkosten an Besoldung und Löhnen der Beamten, Lehrer und Gemeindearbeiter.

Zum Ankauf von Baumaterialien für eine geplante Siedlung von 70 – 80 Einfamilienheimstätten mit ca. 300 qm Garten wurden 200000 M. bewilligt.

Der Arbeiterschwimmverein „Delphin“ erhielt 300 M. zur Erteilung unentgeltlichen Schwimmunterrichts für unbemittelte Schulkinder.

10 Hilfspolizeibeamte sollten wegen der allgemeinen Unsicherheit und zur Erreichung des 8-Stunden-Tages angestellt werden.

Ein dringlicher Antrag wurde angenommen, bei den Behörden wegen sofortiger Aufhebung des Belagerungszustandes vorstellig zu werden. Bürgermeister Stritte hatte keine Bedenken, zumal in Tegel die Ordnung nie gestört war. Man war ja froh, als die Regierungstruppen wieder abzogen.

Lebensmittelzuteilungen mit Anmeldung bis 28.4. und

Ausgabe am 3.5.: 250 g „Amerikamehl“ für 1,09 M., 100 g Teigwaren für 14 Pf., 100 g Dörrweißkohl für 44 Pf., 125 g „Amerikaspeck“ für 1,65 M., 100 g Bratfett für 1,20 M. und 40 g Butter für 56 Pf. Außerdem für ältere Einwohner Tegels ½ Pfund Nährhefe für 90 Pf. und 250 g Haferflocken für 38 Pf., für Kinder bis 7 Jahren ½ Pfund Haferflocken für 38 Pf. und für Jugendliche ½ Pfund Morgentrank für 45 Pf., abzuholen bei der Gemeindeverkaufsstelle Bahnhofstraße 7 (heutige Großdorfstraße).

Gerügt wurden zwei Händler. Nehring in der Brunowstraße 30 e hatte amerikanisches Mehl gefälscht und Kusserow in der Schlieperstraße 4 sich mittels zerschnittener und falscher Marken zuviel Waren beschafft. Beiden wurden die Gemeindegewaren entzogen.



In Tegel verlief eine Maifeier der Sozialdemokraten mit über 1500 Teilnehmern „in würdiger Weise“.

Die Hafengebühr stieg um 50 %. Im Polizeidienst waren 4 etatmäßige Stellen frei geworden, 9 weitere Personen sollten noch eingestellt werden. Das Gehalt der Hilfsbeamten wurde auf 450 M. festgesetzt. Insgesamt 20 Beamte sollten dann den Sicherheitsdienst „notdürftig aufrechterhalten“.

Auf Abschnitt 21 der Groß-Berliner Lebensmittelkarte gab es 200 g Teigwaren für 27 Pf. und auf Abschnitt 286 der Gemeindegewirtschaftskarte 100 g gedörrte Möhren für 48 Pf. sowie schließlich auf der Einfuhrzusatzkarte 250 g amerikanisches Weizenmehl für 1,09 M. Eine Woche später konnte die Tegeler Hausfrau 500 g Marmelade, 150 g Graupen, 100 g getrocknete Möhren und 100 g getrockneten Weißkohl bis 19. d. Mts. anmelden und am 23. kaufen.

Die Gemeindevertreter beschäftigten sich mit dem bereits seit 1914 vertagten Thema der Höherlegung des Bahnkörpers und der Verlegung des Güterbahnhofs in das Fließgelände. Hiergegen gab es Einsprüche auch von der Gemeinde Tegel.

Berliner Ecke August-Müller-Straße (heutige Gorkistraße) wurde eine Rettungsstation eingerichtet.

Die Umpflasterung einer Reihe von Straßen und die Verlegung der Kanalisation wurde beschlossen.



Mit Anmeldung bis 10.6. und Warenausgabe am 14.6. wurden lediglich 250 g

amerikanisches Weizenmehl und 150 g Haferflocken aufgerufen. Später folgten 100 g Teigwaren, 250 g Nährsuppe und je 100 g getrockneter Weißkohl und getrocknete Möhren. Ältere Einwohner Tegels erhielten 250 g Haferflocken und 1 Briefchen Süßstoff.

In der Hammerschmiede des Borsigwerkes explodierte eine Sauerstoffflasche. Durch umherfliegende Stücke starben 3 Arbeiter sofort, 3 kamen im Besorgnis erregenden Zustand ins Krankenhaus.



Anzeigenannahme:

Wiesjahn Satz- und Druckservice

Tel.: 43 40 09 46 · Fax: 43 40 09 48

wiesjahn-druck@web.de

wiesjahn-digitaldruck.de



VfL Tegels Sportfest mit „Bubble Ball“

Liebe Leserinnen und Leser,
die Sommerferien sind vorbei und viele sind gestärkt für neue Aktivitäten. Deshalb laden wir ein, zum Sportfest des VfL Tegel auf dem Sportplatz an der Hatzfeldtallee 33 in Berlin-Tegel zu kommen. Eine Veranstaltung für „Gross und Klein“ am 18. August 2019 zwischen 13.00 und 17.00 im Stadion.

Als spannende neue Aktivität (Altersempfehlung ab 14 Jahre) können Interessierte versuchen, „Bubble-Ball“ zu spielen. Sieht lustig aus, ist aber ganz schön anstrengend und schweißtreibend. Es gibt bereits Vereine, die mit diesem Ball Fußball-Turniere austragen. Der VfL Tegel will aber auch allen Sportinteressierten die Breite und Vielfalt des Vereins demonstrieren und mit einigen sportlichen Optionen zum Mitmachen animieren.

Wir bieten deshalb an diesem Sonntag folgende Möglichkeiten:

- einzelne Disziplinen des Sportabzeichens auszuprobieren (Laufen, Springen, Werfen)
- den Floorballschläger zu schwingen (mit den Berlin-Brandenburger Meistern 2019)
- Tischtennis zu spielen (mit Altmeisterinnen der 2. Buliga)
- auf die Torwand zu werfen (mit den Berliner Meistern und Aufsteiger in die Ostsee-Spree-Liga 2019)
- das Tennisracket zu schwingen
oder
- wie wäre es mit Dance-Fit

Für alle Besucher gibt es eine Teilnehmerkarte. Wer alles einmal ausprobiert hat, erhält eine kleine Überraschung. Unsere Twirling-Abteilung mit den amtierenden Deutschen Meisterinnen präsentiert Show-Einlagen. Für das leibliche Wohl wird die Gastronomie aus dem Sportcasino sorgen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Eintritt frei und die Teilnahme ist kostenlos.

Viel Spaß!!!!

JW/H.W.

VfL Tegel`s Handballer brauchen neue Trikotsätze

Liebe Fans und Unterstützer!

Die letzten Jahre spielten die erste, zweite und dritte Männer mit den gleichen Trikots, aber diese sind endgültig verschlissenen und nicht mehr vollständig (wegen Verschleiß).

Die Trikots haben auch Werbung aufgedruckt von Firmen, die es teilweise gar nicht mehr gibt oder die ihr Interesse am Handball verloren haben.

Leider sind auch Trikotsätze inzwischen sehr teuer geworden und die Abteilung kann das nicht stemmen. Deswegen bitten wir Euch, uns zu helfen. Womöglich überschüssiges Geld wird in neue Trikots für die 2 Frauenmannschaften gesteckt.

Im web findet Ihr uns unter www.tegel-handball.de. Mit nur einem Klick könnt Ihr Euch beteiligen.

Gebt soviel Ihr möchtet. Alle Bezahlungen sind sicher mit Sofort-Überweisung, VISA, Mastercard oder Giropay. Warum Leetchi? Weil es übersichtlich, transparent und schnell ist!

<http://www.leetchi.com/c/vfl-tegel-e-v-braucht-neue-trikotsaetze>

Wir müssen auch mal den unbequemen Weg gehen und bitten Euch, für uns zu spenden, denn unsere Männer-Mannschaften brauchen dringend Eure Unterstützung!

Quelle:
www.tegel-handball.de

21. Mercedes-Benz-Halbmarathon, 10-km-Lauf und Mini-Marathon (2,3 km) am 1. September 2019

Start und Ziel:

Mercedes-Benz Niederlassung Berlin
Center Reinickendorf

Berlin-Reinickendorf, Holzhauser Straße 11-19

Startzeiten: Zielschluss:

09:00 Uhr Halbmarathon 12:00 Uhr

09:20 Uhr 10-km-Lauf

09:30 Uhr Mini-Marathon 2,3 km

(HM- Läufer müssen spätestens nach 1:30h die 10km-Marke durchlaufen haben, sonst werden Sie aus dem Rennen genommen)

Halbmarathon-Meisterschaft:

Die Meldung zur Berlin-Brandenburgischen Meisterschaft muss zusätzlich bis um 20. August 2019 in den Geschäftsstellen der zuständigen Leichtathletik-Landesverbände vorliegen.

Wir weisen ausdrücklich auf die offizielle Ausschreibung des Berliner Leichtathletikverbandes hin.

Veranstalter:

Laufen in Reinickendorf gGmbH
Hatzfeldtallee 29, 13509 Berlin

Teilnahmeberechtigung:

Der Lauf wird nach den Bestimmungen des Deutschen Leichtathletikverbandes veranstaltet.

Nordic Walker sind nicht zugelassen.

Streckenführung:

Straßen in Berlin-Reinickendorf. Die Halbmarathonläufer absolvieren die Strecke 2x und durchlaufen zusätzlich in der 2. Runde eine Pendelstrecke von 1098 m Länge als Streckenausgleich.

Startgebühren:

Halbmarathon: Erwachsene 23 € (bis 24.08.)
27 € (30.+31.08.)

Jugend (2000-2003) 8 € (bis 24.08.)
9 € (30.+31.08.)

10-km-Lauf: Erwachsene 16 € (bis 24.08.)
20 € (30.+31.08.)

Jugend (2000-2007) 6 € (bis 24.08.)
7 € (30.+31.08.)

Mini-Marathon (2,3 km (2004-2013) 5 € (bis 24.08.)
6 € (30.+31.08.)

Pfand für Transponder: 2 € ist in der Startgebühr enthalten.

Bei Rückgabe des Transponders am 1.9. bis 13 Uhr erhalten sie 2 € retour.

Ummeldungen/Änderungen:

Bei Abholung der Startunterlagen (nicht mehr am Sonntag!!) können Sie Laufstrecke, Namen usw. gegen eine Zusatzgebühr von 5 € ändern lassen.

Anmeldung: www.mb-halbmarathon.de

Bei Nichtantreten erfolgt keine Startgeld-Rückerstattung.

Es erfolgt keine schriftliche Anmeldebestätigung und die Startunterlagen werden nicht zugesandt!

Meldungen an:

Karl Mascher, Am Dachsbau 102 A, 13503 Berlin

Meldeschluss: 24. August 2019

Nachmeldung am 30.+31.08.

Informationen: Ingo Balke, Tel. 0171-1739842 und

Karl Mascher, Tel. 030-4319878 und 0160-5820209

und unter: www.mb-halbmarathon.de

Startnummern-Ausgabe und Nachmeldung:

In der Mercedes-Benz Niederlassung Berlin

Center Reinickendorf, Holzhauser Str. 11-19, 13509 Berlin

Freitag, 30.08. von 16:00 bis 19:00 Uhr

Samstag, 31.08. von 12:00 bis 18:00 Uhr

Sonntag, 01.09. ab 7:00 Uhr.

Am Sonntag nur Startnummer-Ausgabe, keine Nachmeldung!

Auszeichnungen:

Jeder Finisher erhält eine Erinnerungs-Medaille.

Siegerehrung (Platz 1-3, M/W) bei HM, 10km und Mini-

Marathon sowie für die Berlin-Brandenburgische Halbmarathon-Meisterschaft.

Zeitmessung:

Mit elektronischem Transponder-System.

Verpflegungsstellen:

Bei km 2,5 – 7 – 10 – 12,5 – 17 – 18,5 - Wasser.

Am Ziel Wasser, Tee, Obst.

Ergebnisliste+Urkunde :

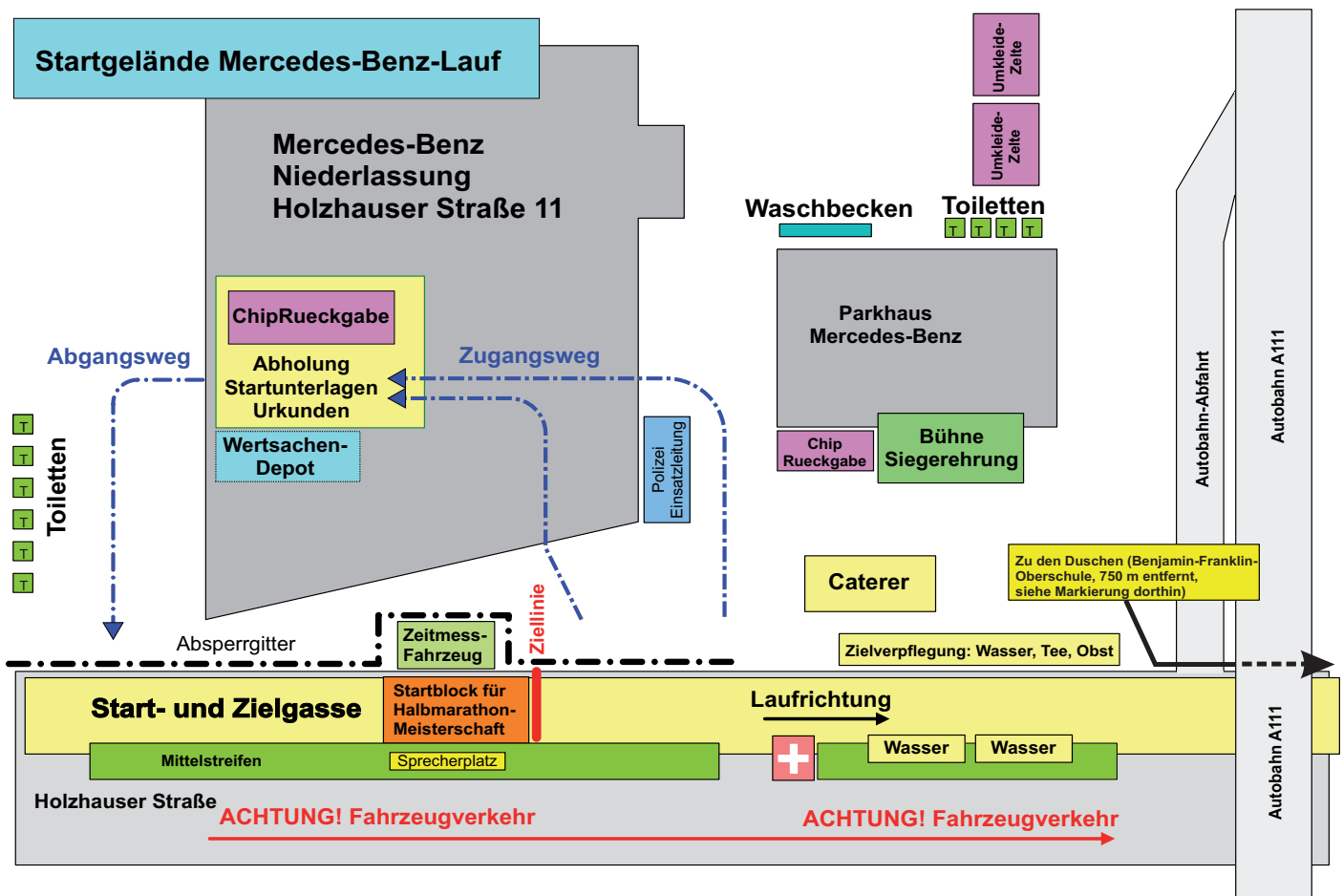
Soforturkundendruck am Ziel kostenlos.

Ergebnislisten und Urkunden auch im Internet

unter www.mb-halbmarathon.de

www.mb-halbmarathon.de

www.facebook.com/mercedesbenzhalbmarathon/



Impressum

Herausgeber:

TP Tegelportal UG

(haftungsbeschränkt)

Geschäftsführer Michael Grimm

Brunowstr. 51, 13507 Berlin

Redaktion: Michael Grimm,

Postf. 136, 13471 Berlin

E-Mail: info@tegelportal.de

Anzeigen + Herstellung:

Wiesjahn Satz- und Druckservice,

Schulstr. 1, 13507 Berlin

Tel.: 43 40 09 46, Fax: 43 40 09 48

E-Mail: wiesjahn-druck@web.de

Die Anzeigen unterliegen dem

Copyright-Schutz. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Für die Inhalte und Darstellung der Anzeigen zeichnen die jeweiligen Inserenten verantwortlich. Änderungen und Irrtum vorbehalten.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Die nächste Ausgabe des TEGELPORTAL erscheint am 16. September 2019,

Anzeigenschluss ist der 6. September 2019.

Dicke Paula

Restaurant & Bierstube



...dit is Berlin

„Keine Oma kocht wie Oma

Wo und was man auch bestellt

Denn nur von Oma die Bouletten sind die richtigen Bouletten
und die gibt es halt nur einmal auf der Welt“

Alle Angebote unter: www.dicke-paula.de

Öffnungszeiten: täglich ab 12:00 Uhr

